

Die Blies: Einzigartige Umwelt und außergewöhnliche Natur

Von Weiden bestandene Ufer prägen das Bild der Blies. Diese Weiden sind Überbleibsel großer Auenwälder, die sich einst – bevor die Region landwirtschaftlich genutzt wurde, entlang der Blies erstreckten. Mit ihren dichten Wasserwurzeln festigen die Weiden die Ufer auf ganz natürliche Weise. Ihre dichten Baumkronen spenden Schatten und mildern somit auch im Sommer die Erwärmung des Wassers ab. Wenn Sie leise sind und etwas Glück haben, sehen Sie vielleicht einen der Biber, die hier an der deutschen Blies erfolgreich wieder angesiedelt wurden. Die Bliesauen sind Lebensraum für Wasserspitzmäuse und bunte Eisvögel. Auch der Bussard und der Rotmilan fliegen oft über die Blies. Am Ufer lassen sich weitere spannende Tierbeobachtungen machen!

Vor oder nach der Kanutour lohnt sich ein Abstecher in den Bliesgau, der Region, die dem Fluss Blies seinen Namen verdankt. Hier finden Orchideen aufgrund des relativ gemäßigten Klimas und der kalkhaltigen Böden einen idealen Lebensraum. Die Orchideen stehen unter Naturschutz und die Orchideengebiete z.B. bei GERSHEIM können von Anfang Mai bis Ende Juni mit einer Führung besucht werden!



Alle Details zum Kanufahren auf der Blies erhalten Sie über:



Paradeplatz 4 - 66440 Blieskastel
Tel. +49 (0) 6841 - 104-7174
touristik@saarpfalz-kreis.de
www.saarpfalz-touristik.de



SARREGUÉMÈS TOURISME

11, Rue du Maire Massing - B.P. 50339
F-57203 Sarreguémès Cedex
Tél. + 33 (0) 3 87 98 80 81
contact@sarreguémès-tourisme.com
www.sarreguémès-tourisme.com



Entdeckung der Blies mit dem Kanu



Alain BEHR Consultant - Fotos :





Die **Bliesmühle** („Wackenmühle“) wurde im Jahre 1841 erbaut und spielte eine wichtige Rolle bei der Herstellung der Keramikkunst von Sarreguemines. Die Mhlsteine zerkleinerten das Kalkgestein, das aus den Steinbrüchen der Umgebung gewonnen wurde und lieferten so einen wichtigen Grundbestandteil für die berühmten Erzeugnisse der Keramikmanufaktur Sarreguemines. Heute befindet sich hier inmitten des herrlichen Landschaftsgartens, dem Garten der Fayencen, ein Keramikmuseum.

Sicherheitsregeln beim Kanuwandern

Paddeln ist ein Sport, der nicht gefährlicher ist als andere Sportarten. Dennoch empfiehlt es sich, einige Regeln zu beachten:

- Nichtschwimmer gehören nicht ins Boot. Wer trotzdem einen Nichtschwimmer mit ins Boot nimmt, trägt ein hohes Risiko.
- Paddeln Sie nie allein. Hinterlassen Sie stets, wohin und bis wann Sie unterwegs sein wollen.
- Erkundigen Sie sich über die Gefahren des Gewässers bei unterschiedlichem Wasserstand. Fahren Sie nie bei Hochwasser.
- Machen Sie die Boote mit Auftriebskörpern unsinkbar. Legen Sie eine Schwimmweste, bzw. bei schnelleren Flussabschnitten einen Kopfschutz an.
- Tragen Sie bei niedriger Lufttemperatur kälte-schützende Kleidung.
- Besondere Gefahren bestehen an Wehren, E-Works und Stauanlagen aller Art.
- Äußerste Vorsicht auch bei unübersichtlichen Flussstrecken. Am besten fährt man unter sachkundiger Anleitung und ortskundiger Führung.
- Ein Verbandkasten kann im Notfall eine große Hilfe sein. Wie Wertgegenstände auch, muss er in einem wasserdichten Behältnis verwahrt werden.
- Ein gut vorbereiteter Paddler beherrscht seine Ausrüstung, ist gut über den Fluss informiert und kennt Erste Hilfe Maßnahmen.

Viel Vergnügen beim Kanuwandern!!



Der **Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim** erstreckt sich entlang der Blies und ermöglicht eine eindrucksvolle Zeitreise in die Keltenzeit. Die Besucher können hier einen der bedeutendsten Grabfunde dieser Zeit in Mitteleuropa besichtigen. Es handelt sich dabei um das originalgetreu wiederaufgebaute Fürstinnengrab, das aus der Frühlatènezeit (etwa 400 v. Chr.) stammt und viele wertvolle Gegenstände enthielt. Doch auch die archäologischen Relikte der galloromanischen Stadt, zweier Handwerkervierteln und der galloromanischen Thermen sind gleichermaßen eindrucksvoll.

